



Checkliste – Was tun nach der Demenz-Diagnose?

Wenn eine Demenz diagnostiziert wird, stellen sich für Betroffene und Angehörige eine Vielzahl von Fragen. Es gibt wichtige Dinge, die man möglichst rasch in Angriff nehmen sollte. Einen Überblick dazu gibt Ihnen unsere Checkliste.

Rechtliche Fragen klären – solange Urteilsfähigkeit gegeben ist

- Vorsorgeauftrag
- Patientenverfügung
- Generalvollmacht
- Vollmachten Bank, Post erstellen/prüfen
- Anordnungen für den Todesfall/Testament
- Autofahren; Fahreignung mit dem Arzt/der Ärztin klären
- Haftpflichtversicherung abschliessen/überprüfen
- Versicherung für Hörgeräte, Brillen etc. überprüfen
(Zusatz zu Hausratversicherung)

Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten nutzen

- Anspruch auf Hilflosenentschädigung prüfen (unabhängig vom Einkommen und Vermögen, Hilflosigkeit muss mind. ein Jahr gedauert haben – «Wartejahr»). Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf.
- Anspruch auf Assistenzbeiträge der IV prüfen (Menschen vor dem Pensionsalter). Volljährige versicherte Person haben Anspruch auf einen Assistenzbeitrag, wenn sie eine Hilflosenentschädigung der IV beziehen und zu Hause leben.
- Anspruch auf Betreuungsgutschriften prüfen. Wer pflegebedürftige Verwandte betreut, die leicht erreichbar sind, hat Anspruch auf Betreuungsgutschriften.
- Anspruch auf Ergänzungsleistungen prüfen (insbesondere bei hohen Krankheitskosten oder beim Heimeintritt).
- Anspruch auf Finanzierung von Hilfsmitteln prüfen (z.B. Inkontinenzmaterial wird mit einer Verordnung durch Krankenkasse bezahlt).
- Hilfsmittel-Liste der AHV prüfen (Hörgeräte, Rollstühle etc.).
- Anstellung von pflegenden Angehörigen durch Caritas Luzern.
- Begleiterkarte SBB, Begleiterkarte Handicap auf dem SwissPass.
- Eurokey, Zugang zu Toiletten, Liftanlagen für Menschen mit Behinderungen.

Unterstützungs- und Entlastungsangebote in Anspruch nehmen

- Gesprächsgruppen für Angehörige oder für jüngere Menschen mit Demenz
- Informationsveranstaltungen und Schulungen zum Krankheitsbild
- Pflege zu Hause durch Spitex oder andere Institutionen, z.B. Spitex Kantonalverband Luzern, Schweizerisches Rotes Kreuz Luzern, Entlastungsdienst
- Aufenthalte in Tagesstätten oder Ferienbetten
- GenussZeit, Kochen für und mit Menschen mit Demenz
- Coaching für betreuende Angehörige

Behandlungsmöglichkeiten mit dem Arzt/der Ärztin besprechen

- Medikamente: Antidementiva, ggf. Antidepressiva, angstlösende Medikamente
- Ärztlich verordnete Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie werden von der Krankenkasse, Grundversicherung übernommen
- Sonstige Erkrankungen: Medikamentenplan überprüfen, regelmässige Gesundheitskontrollen
- Zähne, Augen, Gehör: regelmässige Kontrollen
- Nicht-medikamentöse Therapien: Musik-, Maltherapie, Licht- und Farbtherapie, Massagen, Aromatherapie etc.

Als Angehörige/Angehöriger für die eigene Gesundheit sorgen

- Für Auszeiten sorgen, Hilfe in Anspruch annehmen
- Entspannungsmethoden erlernen (online viele Möglichkeiten)
- Regelmässige Gesundheitschecks, psychologische/seelsorgerische Unterstützung

Wir sind für Sie da!

Information und Beratung – Gesprächsgruppen

für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Infostelle Demenz

Tel. 041 210 82 82

E-Mail: infostelle@alz.ch

Weitere Informationen sowie Links dieser Checkliste, finden Sie auf den Webseiten von: www.alz.ch/lu, www.lu.prosenectute.ch, www.demenzwiki.com, www.alzguide.ch

info
stelle
demenz

Trägerschaft Infostelle Demenz:

 **alzheimer**
Luzern

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER